

Institut für Politikwissenschaft

Sommersemester 2016
(Mi. 18-20h, Raum S4, Zeughaus)

Dr. phil. Alexander Reichwein

Karl-Glöckner-Str.21E / 35394 Gießen

Tel.: 0641 / 99-23114

Büro: E. 217 (Haus E, Philosophikum II)

Sprechstunde: Mi 15-17h

alexander.reichwein@sowi.uni-giessen.de

Demokratie & Menschenrechte oder strategische Interessen? Westliche Interventionen und die Folgen

Die Geschichte des abendländischen Westens ist nicht nur die der Aufklärung, der Nationalstaaten-gründung und der transatlantischen bzw. europäischen Integration. Zur Geschichte des Westens gehören auch Religions- und zwei Weltkriege, Kolonialismus und Imperialismus sowie Völkermord. Und die jahrhundertalte Bereitschaft zu Interventionen in andere Staaten und Kulturkreise. Als Rechtfertigung dienten zunächst der Export „kultureller Zivilisation“ in die Kolonialgebiete, später der „Schutz von Christen und Juden“ im Osmanischen Reich und dann die weltweite „Verbreitung von Demokratie“, gefolgt vom globalen „Kampf gegen den Kommunismus“. Spätestens nach dem Ende des Kalten Krieges haben sich die westlichen Staaten im Lichte der „Neuen Kriege“ und Sezessionskriege, Gewaltexzessen in Afrika und Asien sowie massiven Menschenrechtsverletzungen (in Ex-Jugoslawien, im Kongo, in Somalia, im Sudan, im Irak, in Syrien, in Libyen – die Liste ist schier endlos lang) einen neuen Interventionsgrund gegeben: der Schutz von Menschenrechten und Minderheiten. Seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 kommt ein weiteres Rechtfertigungsnarrativ für einen Neuen Interventionismus hinzu: der „war on terror“ und „regime change“, die mit den Zielen von Demokratisierung und Menschenrechtsschutz zu einer Art „Triangle of Western Interventionism“ verbunden werden. Der westliche Interventionismus verstößt nicht nur gegen das geltende Völkerrecht, zu dessen Eckpfeilern die Souveränität der Staaten und das Recht auf nationale Selbstbestimmung sowie ein in der UN-Charta festgeschriebenes Gewalt- und Interventionsverbot gehören. Trotzdem rechtfertigen die Interventionsmächte ihre Verstöße gegen diese normative internationale Ordnung paradoxerweise mit dem Recht – und zwar in Form einer Neudefinition von Souveränität und einer Schutzverantwortung (die unter bestimmten Voraussetzungen Interventionen der Staatengemeinschaft zum Schutz von Menschenrechten gebietet) sowie der kosmopolitischen Forderung nach globaler Demokratie als Interventionsgeboten. Zudem lassen sich die Kriege und Konflikte, in die der Westen eingreifen zu müssen glaubt, eher als Folge westlicher Kolonialpolitik und westlichen Imperialismus verstehen – und somit als eigens verschuldetes Problem. Und nicht selten erklingt die Kritik an einem westlichen hegemonialen Projekt, und nicht selten mutet der westliche Interventionismus auch so an. Im Proseminar erarbeiten wir uns **zunächst** einige Begriffe, die für das Verständnis der grundlegenden Problematik eines Spannungsverhältnisses zwischen Souveränität/Interventionsverbot und Menschenrechtsschutz/Interventionsgebot notwendig sind. **Anschließend** rekonstruieren wir Fälle westlicher Interventionen im 19. und 20. Jahrhundert bis heute. Dabei diskutieren wir, ob Demokratie und Menschenrechte oder geopolitische und strategischen Interessen hinter den Interventionen stecken. **Schließlich** fragen wir nach den Folgen eines westlichen Interventionismus, zu denen man auch den Bürgerkrieg im Irak, die Entstehung des Islamischen Staates und einen neuen Autoritären Interventionismus „im Namen von Menschenrechten“ zählen muss.

Literatur

Beestermöller, Gerhard (Hg.) 2014: Libyen: Missbrauch der R2P? Baden Baden: Nomos.

- Bellamy, Alex 2011:** The Responsibility to Protect and International Law. Leiden: Nijhoff.
- Bellamy, Alex 2009:** R2P: The global effort to end mass atrocities. Cambridge: Polity Press.
- Bothe, Michael/Graf Vitzthum, Wolfgang (Hg.) 2010:** Völkerrecht. Berlin: De Gruyter Recht.
- Brock, Lothar 2005:** The Use of Force in the Post-Cold War Era: From Collective Action to Pre-Charter Self-Defense?, in: Bothe, M./O'Connell, M. E./Ronzitti, N. (eds.), Redefining Sovereignty: The Use of Force After the Cold War. Ardsley/New York: Transnational Publishers, 21-51.
- Brock, Lothar/Holm, Hans-Hendrik/Soerensen, Georg/Stohl, Michael 2011:** Fragile States. Violence and the Failure of Intervention. Cambridge: Polity Press.
- Daase, Christopher/Junk Julian (Hg.) 2013:** Internationale Schutzverantwortung - Normative Erwartungen und politische Praxis. Friedens-Warte (Sonderheft) 88: 1-2.
- Finnemore, Martha 2003:** The Purpose of Intervention: Changing Beliefs about the Use of Force. Ithaca/London: Cornell University Press.
- Fukuyama, Francis 1992:** The end of history and the last man. New York: Palgrave Macmillan.
- Grimm, Dieter 2009:** Souveränität. Herkunft und Zukunft eines Schlüsselbegriffs, Berlin: University Press.
- Habermas, Jürgen 2004:** Hat die Konstitutionalisierung des Völkerrechts noch eine Chance? in: Der gespaltene Westen. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 113-193.
- Hehir, Adrian/Murray, Robert W. (eds.) 2013:** Libya, the Responsibility to Protect and the Future of Humanitarian Intervention. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Heracles, Alexis/Dialla, Ada 2015:** Humanitarian Intervention in the Long Nineteenth Century. Setting the Precedent. Manchester: University Press.
- Kaldor, Mary 1999:** New and Old Wars. Organized Violence in a Global Era. Oxford: University Press.
- Loges, Bastian 2013:** Schutz als neue Norm in den internationalen Beziehungen: Der UN-Sicherheitsrat und die Etablierung der R2P. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften (VS)/Springer.
- Lyons, Gene M./Mastanduno, Michael (eds.) 1995:** Beyond Westphalia: State Sovereignty and International Intervention. Baltimore/London: Johns Hopkins University Press.
- Müller, Harald 2008:** Wie kann eine neue Weltordnung aussehen? Wege in eine nachhaltige Politik. Frankfurt am Main: Fischer.
- Pattison, James 2010:** Humanitarian Intervention and the R2P: Who Should Intervene? Oxford: University Press.
- Reinhold, Theresa 2014:** Sovereignty and R2P: the power of norms and the norms of the powerful. London: Routledge.
- Schmeer, Elis 2010:** Responsibility to Protect und Wandel von Souveränität. Untersucht am Fallbeispiel des Krieges in Darfur. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.
- Simms, Brendan/Trim, D.J.B. (eds.) 2011:** Humanitarian Intervention: A History, Cambridge/UK: University Press.
- Simpson, Garry 2004:** Great Powers and Outlaw States. Unequal Sovereigns in the International Legal Order. Cambridge/UK: University Press.
- Staack, Michael/Krause, Dan (Hg.) 2015:** Schutzverantwortung in der Debatte. Die „Responsibility to Protect“ nach dem Libyen-Dissens. Opladen. Verlag Barbara Budrich.
- Swatek-Evenstein, Mark 2008:** Geschichte der „Humanitären Intervention“. Baden Baden: Nomos.
- Thakur, Ramesh 2006:** The United Nations, Peace and Security: From Collective Security to the Responsibility to Protect. Cambridge: University Press.
- Verlage, Christopher 2009:** Responsibility to Protect. Ein neuer Ansatz im Völkerrecht zur Verhinderung von Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Wendt, Reinhard 2007:** Vom Kolonialismus zur Globalisierung Europa und die Welt seit 1500. Paderborn/München/Wien: Schöningh Verlag.
- Wheeler, Nicholas 2000:** Saving Strangers. Humanitarian Intervention in International Society. Oxford: University Press.

Leistungsanforderungen / Didaktisches Konzept:

(1) **Regelmäßige Teilnahme** am Proseminar; fehlen Sie absehbar **mehr als zweimal** in der Lehrveranstaltung, setzen Sie sich bitte vorher oder währenddessen mit mir in Verbindung! Fehlen Sie mehr als zweimal **unentschuldigt (also ohne vorherige Rücksprache mit mir)**, können Sie bei mir keinen Schein / keine ECPs machen/erwerben.

(2) **Sorgfältige Lektüre** der **Pflichttexte** (deutsch- u. englischsprachige Pflichtlektüre, zw. 20-30 Seiten pro Sitzung) sowie **Mitarbeit** im Seminar (Die Texte finden sie als pdf-Dateien im entsprechenden Veranstaltungsordner in StudIP).

(3) **Exzerpt** (1-2 Seiten, auf Basis meiner **Kriterien für ein gutes Exzerpt**, die wir in der zweiten Sitzung besprechen) zu den **Pflichttexten** zu insgesamt **8 Sitzungen Ihrer Wahl auf dem Seminarplan**. Ein Exzerpt fertigen Sie bitte parallel zur Lektüre eines Textes an und bringen es dann zu den entsprechenden Sitzungen mit. Wir erarbeiten in jeder Sitzung gemeinsam im Plenum das gute/perfekte Exzerpt zum jeweiligen Pflichttext und diskutieren Punkte und Fragen, die Sie aufwerfen. Anschließend können Sie ihr Exzerpt wieder mitnehmen, zuhause nochmals überarbeiten und wieder einreichen.

(4) **Weitere schriftliche Leistungen** (Hausarbeit) entfallen. Für Studierende, die krankheitsbedingt ausfallen und Sitzungen verpassen, gilt, dass diese die acht Exzerpte spätestens am Ende der Lehrveranstaltung (zur letzten Sitzung) gebündelt einreichen müssen. Für Studierende, die aus triftigen Gründen länger ausfallen oder im Semester arbeitseingeschränkt sind, gibt es alternative Ausnahmeregelungen – sprechen Sie mich an! **Am Ende der Lehrveranstaltung müssen von jedem/jeder Studierenden 8 Pflichtexzerpte vorliegen!**

(5) **Abgabe** der Exzerpte in **ausgedruckter Form** bis **30. Juli 2016** (in spezielle Fällen 30.09.2016) im **Sekretariat bei Frau Groh** (Phil. II, Haus E, 1. OG, Büro 115); Korrektur und Notenbekanntgabe erfolgen bis zu drei Monate später.

SEMINARPLAN

1. Sitzung (13. April)

I. Seminarorganisation

**Seminarplan - Einführung in die Seminarthematik
Organisation, Seminarregeln & Leistungsanforderungen, Arbeitsformen**

2. Sitzung (20. April)

**Referatsvergabe
Wissenschaftliches Arbeiten: Referat, Exzerpt, Thesenpapier, Hausarbeit**

II. Grundlegende Begriffe

3. Sitzung (27. April)

Völkerrecht – Zur Genese eines Gewalt-, Interventions- und Kriegsverbots

Pflichtlektüre (Texte sind in StudIP verfügbar)

Brock, Lothar 2000: Einmischungsverbot, Humanitäre Intervention und wirtschaftliche Interessen, in: Menzel, Ulrich (Hg.), Vom Ewigen Frieden und vom Wohlstand der Nationen. Festschrift für Dieter Senghaas. Frankfurt: Suhrkamp, **124-157.**

oder

Krell, Gert 2009: Völkerrecht, in: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen. 4. Auflage. Baden Baden: Nomos, **107-122.**

Vertiefung (NICHT in StudIP – Eigeninitiative und -Recherche sind hier gefragt):

Bothe, Michael 2003: Der Irakkrieg und das Völkerrecht – Verstoß gegen die UN-Charta oder deren Weiterentwicklung?, in: Kubbig, Bernd W. (Hg.), Brandherd Irak: US-Hegemonieanspruch, die UNO und die Rolle Europas. Frankfurt am Main: Campus Verlag, 155-172.

Bothe, Michael 2010: Friedenssicherung und Kriegsrecht: Das rechtliche Verbot von Gewalt, in: Ders./Graf Vizthum, Wolfgang (Hg.), Völkerrecht. Berlin: De Gruyter Recht, 639-740, hier 645-670.

4. Sitzung (4. Mai)

Wegmarken von der Humanitären Intervention zur Schutzverantwortung

Swatek-Evenstein, Mark 2008: Probleme einer Geschichte der „Humanitären Intervention“, in: Geschichte der „Humanitären Intervention“. Baden Baden: Nomos, **50-87.**

Heraclides, Alexis/Dialla, Ada 2015: The origins of the idea of humanitarian intervention: just war and against tyranny, in: Humanitarian Intervention in the Long Nineteenth Century. Setting the Precedent. Manchester: University Press, 1-22.

Textteile aus **Hilpold, Peter 2013:** Schutzverantwortung und Humanitäre Intervention in Historischer Perspektive, in: Ders. (Hg.), Die Schutzverantwortung (R2P). Ein Paradigmenwechsel in der Entwicklung des Internationalen Rechts? Leiden/Boston: Martinus Nijhoff Publishers, 59-122.

Simms, Brendan/Trim, D.J.B. 2011: Towards a history of humanitarian intervention, in: Dies. (eds.), Humanitarian Intervention: A History, Cambridge/UK: University Press, 1-21.

III. Interventionen der Heiligen Allianz im Osmanischen Reich im 19. Jh.

5. Sitzung (11. Mai)

Swatek-Evenstein, Mark 2008: Libanon 1860, in: Geschichte der „Humanitären Intervention“. Baden Baden: Nomos, **124-134**.

und

Swatek-Evenstein, Mark 2008: Die Große Balkankrise 1875-1877, in: Geschichte der „Humanitären Intervention“. Baden Baden: Nomos, **144-155**.

Heraclides, Alexis/Dialla, Ada 2015: The Balkan crisis of 1875-1878 and Russia: between humanitarianism and pragmatism, in: Humanitarian Intervention in the Long Nineteenth Century. Setting the Precedent. Manchester: University Press, 169-196.

Dies. 2015: Eurocentrism, “civilization” and the “barbarians”, in: Humanitarian Intervention.

Dies. 2015: Intervention in Lebanon and Syria, 1860-61, in: Humanitarian Intervention.

Dies. 2015: The Bulgarian atrocities: a bird’s eye view of intervention with emphasis on Britain, 1875-78, in: Humanitarian Intervention.

Rodogno, Davide 2011: The ‘Principles of Humanity’ and the European Power’s Intervention in Ottoman Lebanon and Syria in 1860-61, in: Simms, Brendan/Trim, D.J.B. (eds.), Humanitarian Intervention: A History, Cambridge/UK: University Press, 159-183.

Schulz, Matthias 2011: The Guarantees of Humanity: The Concert of Europe and the Origins of the Russo-Ottoman War of 1877, in: Simms, B./Trim, D.J.B. (eds.): Humanitarian Intervention, 184-204.

IV. Interventionen d. USA u. Großbritanniens in den Kolonialgebieten

6. Sitzung (18. Mai)

„Anti-Imperialismus“ in Amerika im 19. Jahrhundert: *Monroe-Doktrin*

Brock, Lothar 2002: Republikanischer Friede, Hegemonie und Selbstbindung in der interamerikanischen Regionalpolitik der USA 1823-1948, in: Jachtenfuchs, Markus/Knodt, Michèle (Hg.), Regieren in internationalen Institutionen. Festschrift für Beate Kohler-Koch. Opladen: Leske & Budrich, **79-109**.

Heraclides, Alexis/Dialla, Ada 2015: The US and Cuba, 1895-98, in: Humanitarian Intervention in the Long Nineteenth Century. Setting the Precedent. Manchester: University Press.

Sewell, Mike 2011: Humanitarian intervention, democracy, and imperialism: The American war with Spain, 1898, and after, in: Simms, Brendan/Trim, D.J.B. (eds.), Humanitarian Intervention: A History, Cambridge/UK: University Press, 303-322.

7. Sitzung (25. Mai)

Westlicher Internationalismus: Das 20. Jahrhundert als *Wilsonian Century*

Schwabe, Klaus 2006: Woodrow Wilson und das Experiment einer neuen Weltordnung, 1913-1920, in: Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart. Eine Jahrhundertgeschichte. Paderborn: Schöningh, **43-77**.

Daase, Christopher 2006: Crusader State? Wege und Abwege amerikanischer Demokratieförderung in historischer Perspektive, in: Hils, J./Wilzewski, J. (Hg.), Defekte Demokratie – Crusader State? Die Weltpolitik der USA in der Ära Bush. Trier: Wissenschaftlicher Verlag, 237-271.

8. Sitzung (1. Juni)

Imperialismus, Nationalismus und Herrschaft im *British Commonwealth*

Bell, Duncan 2014: Das Projekt eines neuen „angelsächsischen Jahrhunderts“: Rasse, Raum und globale Ordnung, in: Steffek, Jens/Holthaus, Leonie (Hg.), *Jenseits der Anarchie. Weltordnungsentwürfe im frühen 20. Jahrhundert*. Frankfurt am Main: Campus Verlag, **203-230.**
oder

Morfield, Jeanne 2014: „A Liberal in a Muddle“: Alfred Zimmern über Nationalität, Internationalität und Commonwealth, in: Steffek, Jens/Holthaus, Leonie (Hg.), *Jenseits der Anarchie*, **96-123.**

9. Sitzung (8. Juni)

***Anti-Kommunismus* und Containment-Strategie im Kalten Krieg**

Gaddis, John Lewis 1982: George F. Kennan and the Strategy of Containment, in: *Strategies of Containment. A Critical Appraisal of Postwar American National Security Policy*. Oxford: University Press, **25-53.**

oder

Mr. X (George F. Kennan) 1946/47: The Sources of Soviet Conduct, in: *Foreign Affairs* 25: 4, **566-582.**

oder

Die Torheit Amerikas: Der Vietnamkrieg

Schwabe, Klaus 2006: Der Vietnamkrieg (1954 bis 1975), in: *Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart. Eine Jahrhundertgeschichte*. Paderborn: Schöningh, **310-355.**

oder

Zambernardi, Lorenzo 2010: The impotence of power: Morgenthau's critique of American intervention in Vietnam, in: *Review of International Studies* 37: 3, **1-22.**

Frey, Marc 1998: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums. München: Beck.

Morgenthau, Hans J. 1965a: Vietnam: Shadow and Substance of Power, in: *Vietnam and the United States*. Washington D.C.: Public Affairs Press, 9-20.

Ders. 1965b: We Are Deluding Ourselves in Vietnam, in: *Vietnam and the United States*, 61-73.

Ders. 1968: U.S. Misadventure in Vietnam, in: *Current History* 54: 317, 29-35.

Rafshoon, Ellen Glaser 2001: A Realist Moral Opposition to War: Hans J. Morgenthau and Vietnam, in: *Peace & Change* 26: 1, 55-77.

Textausschnitte aus *Reichwein, Alexander 2013:* Morgenthau's Kritik an der amerikanischen Außenpolitik: Wilson, Vietnam, Israel, in: *Hans J. Morgenthau und die Twenty Years' Crisis. Eine kontextualisierte Interpretation des realistischen Denkens in den IB*. Frankfurt am Main: Dissertation, 68-152.

See, Jennifer W. 2001: A Prophet Without Honor: Hans Morgenthau and the War in Vietnam, 1955-1965, in: *Pacific Historical Review* 70, 419-448.

Tuchman, Barbara 2003: Amerika verrät sich selbst: Vietnam, in: *Die Torheit der Regierenden. Von Troja bis Vietnam*. Frankfurt: Fischer Verlag, 290-475.

V. Westliche Interventionen nach Ende des Kalten Krieges

10. Sitzung (15. Juni)

The End of History? Westliche Überlegenheitsgefühle zu Beginn der 1990er

Liebetanz, Dennis/Staack, Michael 2014: Es begann mit dem „Ende der Geschichte“. Souveränitätsdiskurse und westliche Weltordnungspolitik, in: *Die Friedenswarte* 89: 3-4, **15-30**.

Brock, Lothar 2015: Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende des Kalten Krieges, in: *Blätter für deutsche und internationale Politik* 2015/3, 57-67.

Fukuyama, Francis 1992: *The end of history and the last man*. New York: Palgrave Macmillan.

Jamison, M. 2011: Humanitarian intervention since 1990 and “liberal interventionism”, in: Simms, Brendan/Trim, D.J.B. (eds.), *Humanitarian Intervention: A History*, Cambridge/UK: University Press, 365-381.

11. Sitzung (22. Juni)

Humanitäre Interventionen - Kosovokrieg und Menschenrechtsschutz

O’Connell, Mary Ellen 2008: Die Forderung nach humanitären Interventionen – eine kritische Betrachtung, in: Hankel, Gerd (Hg.), *Die Macht und das Recht. Beiträge zum Völkerrecht und Völkerstrafrecht am Beginn des 21. Jahrhunderts*. Hamburg: Hamburger Edition, **229-250**.

oder

Paech, Norman 1999: „Humanitäre Intervention“ und Völkerrecht, in: Albrecht, Ulrich/Schäfer, Paul (Hg.), *Der Kosovo-Krieg. Fakten – Hintergründe – Alternativen*. Köln: PapyRossa, **82-103**.

Habermas, Jürgen 2001: Bestialität und Humanität. Ein Krieg an der Grenzen zwischen Recht und Moral in: Merkel, Reinhard (Hg.): *Der Kosovo-Krieg und das Völkerrecht*. Frankfurt: Suhrkamp, 51-63.

Höffe, Ottfried 2001: Humanitäre Interventionen? Rechtsethische Überlegungen, in: Merkel (Hg.): *Der Kosovo-Krieg*, 167-186.

Ipsen, Knut 2000: Der Kosovo-Einsatz – Illegal? Gerechtfertigt? Entschuldbar?, in: Merkel (Hg.): *Der Kosovo-Krieg*, 160-167.

Jahn, Egbert 2004: Intervention du Recht: Zum Widerspruch zwischen dem allgemeinen Interventionsverbot und einem Interventionsgebot bei Völkermord, in: Albert, Mathias/Moltmann, Bernhard/Schoch, Bruno (Hg.), *Die Entgrenzung der Politik. Internationale Beziehungen und Friedensforschung. Festschrift für Lothar Brock*. Frankfurt/New York: Campus, 65-94.

Mayer, Peter 1999: War der Krieg der NATO gegen Jugoslawien moralisch gerechtfertigt? Die Operation „Allied Force“ im Lichte der Lehre vom gerechten Krieg, in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen (ZIB)* 6: 2, 287-322.

Preuß, Ulrich K. 2001: Der Kosovo-Krieg, das Völkerrecht und die Moral in: Merkel (Hg.): *Der Kosovo-Krieg*, 115-137.

Simma, Bruno 2000: Die NATO, die UN und militärische Gewaltanwendung: Rechtliche Aspekte, in: Merkel (Hg.): *Der Kosovo-Krieg*, 9-50.

Simpson, G. 2004: Holy Alliances: Verona 1822 and Kosovo 1999, in: *Great Powers and Outlaw States. Unequal Sovereigns in the International Legal Order*. Cambridge/UK: University Press, 194-223.

Wheeler, Nicholas 2000: Humanitarian Intervention and International Society, in: *Saving Strangers. Humanitarian Intervention in international society*. Oxford: University Press, 21-52.

Wheeler, N./Owen, R. 2007: Liberal Interventionism versus International Law: Blair’s Wars Against Kosovo and Iraq, in: MacDonald, D. B. et.al. (eds.), *The Ethics of Foreign Policy*. Aldershot: Ashgate, 83-98.

Für weltweiten Menschenrechtsschutz und Demokratie per Interventionen: die Solidaristen

Byers, Michael/Chesterman, Simon 2004: "You the People": Pro-democratic Intervention in International Law, in: Fox, Gregory H./Roth, Brad R. (eds.), Democratic Governance and International Law. Cambridge: University Press, 259-327.

Franck, Thomas M. 1992: The Emerging Right to Democratic Governance, in: American Journal of International Law 86: 1, 46-91.

Reisman, Michael W. 2004: Sovereignty and Human Rights in Contemporary International Law, in: Fox/Roth (eds.), Democratic Governance and International Law, 239-258.

Slaughter, Anne-Marie/Burke-White, William 2003: An International Constitutional Moment, in: Harvard International Law Journal 43: 1, 1-22.

Contra Intervention: die Pluralisten

Alvarez, José E. 2001: Do Liberal States Behave Better? A Critique of Slaughter's Liberal Theory, in: European Journal of International Law 12: 2, 183-246.

Jackson, Robert H. 1995: International Community beyond the Cold War, in: Lyons, Gene M./Mastanduno, Michael (eds.), Beyond Westphalia: State Sovereignty and International Intervention. Baltimore/London: Johns Hopkins University Press, 59-86.

O'Connell, Mary Ellen 2008: Die Forderung nach humanitären Interventionen – eine kritische Betrachtung, in: Hankel, Gerd (Hg.), Die Macht und das Recht. Beiträge zum Völkerrecht und Völkerstrafrecht am Beginn des 21. Jahrhunderts. Hamburg: Hamburger Edition, 229-250.

Paech, Norman 1999: „Humanitäre Intervention“ und Völkerrecht, in: Albrecht, Ulrich/Schäfer, Paul (Hg.), Der Kosovo-Krieg. Fakten – Hintergründe – Alternativen. Köln: PapyRossa, 82-103.

12. Sitzung (29. Juni)

War on terror – Wider die Demokratisierung als Weltkriegsprogramm

Gadinger, Frank/Heck, Axel/Dittgen, Herbert 2008: Amerikanische Außenpolitik im Zeichen des „Krieges gegen den Terror“. In: Politische Vierteljahresschrift 49: 4, 726-755.

oder

Reichwein, Alexander 2011: Ideologie und Außenpolitik: Die Neokonservativen und der 11. September, in: Jäger, Thomas (Hg.), Die Welt nach 9/11. Auswirkungen des Terrorismus auf Staatenwelt und Gesellschaft. Wiesbaden: VS, 53-80.

Desch, Michael C. 2007: America's Liberal Illiberalism. The Ideological Origins of Overreaction in U.S. Foreign Policy, in: International Security 32: 3, 7-43.

Falk, Richard 2004: Hans Morgenthau on Two Wars of America in Vietnam and Iraq, in: Mazur, G.O (ed.), One Hundred Year Commemoration to the Life of Hans Morgenthau (1904-2004). New York: Semenko Foundation, 27-37.

Fukuyama, Francis 2007: Das neoconservative Erbe, in: Scheitert Amerika? Supermacht am Scheideweg. Berlin: Ullstein/List, 23-74.

Gilpin, Robert 2005: War is Too important to be Left to Ideological Amateurs, in: International Relations 19: 1, 5-18.

Halper, Stephan/Clarke, Jonathan 2004: Iraq: The False Pretenses, in: America Alone. The Neo-Conservatives and the Global Order. Cambridge: University Press, 201-231.

Mearsheimer, John 2005: Hans Morgenthau und der Irakkrieg: Realismus versus Neokonservatismus, in: Merkur 59, 836-844.

Monten, Jonathan 2005: The Roots of the Bush Doctrine. Power, Nationalism, and Democracy Promotion in U.S. Strategy, in: International Security 29: 4, 112-156.

Müller, Harald 2005: Kosmopolitische Demokratie: Ein Weltkriegsprogramm. Arbeitspapier. Tagung der DVPW, Sektion "Internationale Politik", 6./7. Oktober 2005, Mannheim.

Rudolf, Peter 2003: Der 11. September, die Neuorientierung amerikanischer Außenpolitik und der Krieg gegen den Irak, in: Zeitschrift für Politik 50: 3, 257-280.

13. Sitzung (6. Juli)

Menschenrechte als Verantwortung & Ermächtigungsnorm zum Krieg

Brock, Lothar 2013: Der internationale Schutz von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Dilemmata der Responsibility to Protect, in: Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.), Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck, **213-238.**

oder

Ders. 2008: Von der „humanitären Intervention“ zur „Responsibility to Protect“: Kriegserfahrung und Völkerrechtsentwicklung seit dem Ende des Ost-West-Konflikts, in: Fischer-Lescano, Andreas/Gasser, Hans-Peter/Marauhn, Thilo/Ronzitti, Natalino (Hg.), Frieden in Freiheit. Festschrift für Michael Bothe zum 70. Geburtstag, Baden-Baden: Nomos, **19-32.**

Brock, Lothar 2009: Protecting People. Responsibility or Threat?, in: Brozoska, Michael/Kron, Axel (eds.): Overcoming Armed Violence in a Complex World. Essays in Honour of Herbert Wulf. Opladen und Farmington Hills: Budrich Uni Press, 223-242.

Ders. 2005: Gewalt und Recht in den Nord-Süd-Beziehungen, in: Engel, Ulf/Jakobeit, Cord/Mehler, Andreas/Schubert, Gunther (Hg.): Navigieren in der Weltgesellschaft. Festschrift für Rainer Tetzlaff. Münster: Lit-Verlag, 257-270.

Brock, Lothar/Deitelhoff, Nicole 2012: Der normative Bezugsrahmen der internationalen Politik: Schutzverantwortung und Friedenspflicht, in: Schoch, Bruno et. al. (Hg.), Friedensgutachten 2012, Münster/Berlin: LIT Verlag, 99-111 (in gekürzter Form wiederabgedruckt als „Schutzverantwortung und Friedenspflicht“, in: Blätter für deutsche und internationale Politik 7:12, 2012, 79-88).

Brock, Lothar/Liste, Philip 2012: Nord-Süd-Beziehungen: Postkoloniale Handlungsfelder und Kontroversen, in: Knapp, Manfred/Staack, Michael/Krell, Gert (Hg.): Einführung in die Internationale Politik: Studienbuch. 5. erw. und überarb. Auflage München. Oldenbourg, 642-678.

Habermas, Jürgen 2004: Hat die Konstitutionalisierung des Völkerrechts noch eine Chance? In: Der gespaltene Westen. Frankfurt: Suhrkamp, 113-193.

Loges, Bastian 2009: The Responsibility to Protect – “Schutz” als neue Norm in den internationalen Beziehungen?, in: Hummel, Hartwig/Loges, Bastian (Hg.): Gestaltungen der Globalisierung. Festschrift für Ulrich Menzel. Opladen und Farmington Hills: Budrich Uni Press, 359-382.

Scherrer Christoph/Kunze, Caren 2011: Vergrößert die Globalisierung die Kluft zwischen Nord und Süd?, in: Globalisierung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 76-86.

14. Sitzung (13. Juli)

Das Ende des westlichen Interventionismus? Sudan, Libyen und Syrien

Fröhlich, Manuel 2011: Der Fall Libyen und die Norm der Schutzverantwortung, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft 21: 1, **135-151.**

oder

Hinsch, Wilfried/Janssen, Dieter 2006: Die ausgebliebene Intervention: Darfur, in: Menschenrechte militärisch schützen. Ein Plädoyer für humanitäre Interventionen. München: Beck, **202-222.**

oder

Müller, Harald 2011: Ein Desaster: Deutschland und der Fall Libyen. Frankfurt: Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Standpunkt 2/2011 (**12 Seiten**).

oder

Pradetto, August 2015: R2P, Regimewechsel in Libyen und die Nichtintervention in Syrien: Durchbruch oder Sargnagel für die Schutzverantwortung?, in: Staack, Michael/Krause, Dan (Hg.): Schutzverantwortung in der Debatte. Die „Responsibility to Protect“ nach dem Libyen-Dissens. Opladen. Verlag Barbara Budrich, **15-54.**

oder

Schoch, Bruno 2014: Die Libyen-Intervention: Warum Deutschlands Enthaltung im Sicherheitsrat falsch war, in: Beestermöller, Gerhard (Hg.): Libyen: Missbrauch der R2P? Baden Baden: Nomos, **115-138.**

Dembinski, Matthias/Reinold, Theresa 2011: Libya and the Future of the R2P. African and European Perspectives. Frankfurt am Main: Peace Research Institute (PRIF), PRIF-Report No. 107 (28 Seiten).

Lehmann, Volker/Schütte, Robert 2011: Die Zukunft der „Responsibility to Protect“ nach dem Fall Gaddafis. Arbeitspapier der Friedrich Ebert Stiftung, Oktober 2011 (8 Seiten).

Pradetto, August 2014: Normen, Interessen, Projektionen: Deutschland und die militärische Intervention in Libyen 2011, in: Beestermöller, Gerhard (Hg.): Libyen: Missbrauch der R2P? Baden Baden: Nomos, 65-115.

Schmeer, Elis 2010: Responsibility to Protect und Wandel von Souveränität. Untersucht am Fallbeispiel des Krieges in Darfur. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.

Seibel, Wolfgang 2013: Libyen, das Prinzip der Schutzverantwortung und Deutschlands Stimmenthaltung im UN-Sicherheitsrat bei der Abstimmung über Resolution 1973 am 17. März 2011, in: Daase, Christopher/Junk Julian (Hg.), Internationale Schutzverantwortung - Normative Erwartungen und politische Praxis. Friedens-Warte 88: 1-2, 87-116.

Staack, Michael/Krause, Dan (Hg.) 2014: Schutzverantwortung in der Debatte. Die „Responsibility to Protect“ nach dem Libyen-Dissens. Opladen. Verlag Barbara Budrich.

Verlage, Christopher 2013: Die Sicherheitsratsresolution 1973 zum Fall Libyen – Ein Meilenstein für die völkerrechtliche Verankerung der Responsibility to Protect, in: Daase/Junk (Hg.), Internationale Schutzverantwortung, 63-86.

oder

Neuer Trend? Autoritäre Interventionen im Namen der Menschenrechte

Hansel, Mischa/Reichwein, Alexander 2016: Forbidden Fruits: Humanitarian Reasoning and the New Authoritarian Interventionism – The Case of Russia and Saudi Arabia. EWIS Workshop Rethinking Responsibility: Military Humanitarianism beyond Western States?, University of Tübingen, 6-8 April 2016 (forthcoming as book with LIT Verlag) **(24 Seiten)**.